

Checkliste: Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung

| Schritt | Zu klärende Fragen / Aufgaben | Beispiel / Anmerkungen |
|----------|---|--|
| A | Sind bei diesem Vorhaben, dieser Maßnahme, Entscheidung oder Idee die Interessen und/oder die Bedürfnisse von Kindern und/oder Jugendlichen berührt? | <i>Betrifft ausschließlich freiwillige und pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben der Kommune.</i> z.B. Bau einer neuen Straße in einem Wohngebiet |
| B | Was soll der genaue Gegenstand der Beteiligung sein? | z.B. Verlauf der Straße, Namensgebung, Gestaltung, Nutzung |
| C | Wer soll beteiligt werden? | z.B. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren, die in dem Wohngebiet leben und die Straße als Schulweg nutzen |
| D | Mit welcher Intensität soll die Zielgruppe beteiligt werden? | <i>Entsprechend dem „Klavier-Modell“ - Beteiligungsintensität</i> z.B. Mitwirkung bei der Planung (Verlauf und Gestaltung der Straße), Mitentscheidung (Namensgebung), Austausch und Dialog (Nutzung) |
| E | Wer soll mit welcher Methode, wie und durch wen mitwirken oder entscheiden können? | z.B. je einen Workshop (Kinder und Jugendliche) zur Gestaltung und Nutzung der Straße, Vor-Ort-Begehung mit Kindern und Jugendlichen (Verlauf), Umfrage und Abstimmung zur Namensgebung |
| F | Wie findet das Ergebnis Berücksichtigung bei der politischen Entscheidung? | z.B. Vorschläge zur Gestaltung, Nutzung und zum Verlauf (Abwägung gegenüber anderen Interessen und Möglichkeiten), Namensgebung (Übernahme der Entscheidung) |
| G | Wie und wann erfolgt eine (Zwischen-)Rückmeldung zur getroffenen politischen Entscheidung an die Zielgruppe? In welcher Form wird der Prozess der Beteiligung dokumentiert? | z.B. Vorstellung der Planung im Jugendclub und in der Schule, Infoplakat an Bushaltestellen und Spielplätzen, Dokumentation (Anzahl und Altersgruppe, Methoden, Ergebnisse der Beteiligung) |